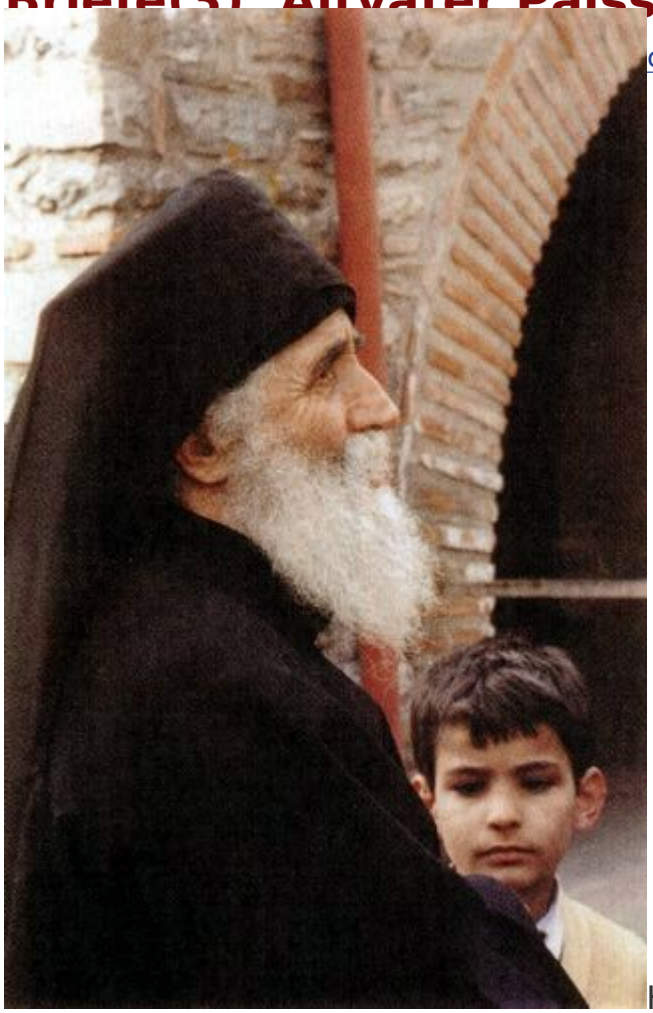
1 Μαΐου 2009

Briefe(3) Altvater Paissios der Agiorit,



ς - Γέροντες / Ορθόδοξη πίστη

Kommt schliesslich die gesegnete Stunde,

da du die Welt verlassen wirst, um Mönch zu werden, prüfe zu-allererst dich selbst, ob dein Herz ganz ist oder ob dir irgendwer ein Stückchen davon genommen hat. Erkühne dich nicht, mein Bruder, ins Kloster zu gehen, bevor du dein ganzes Herz bei dir hast, denn du wirst scheitern. Hast du gefühlsmässig auch nur ein Tausendstel davon einer anderen Person geschenkt, wird dir der Teufel spä-ter zu schaffen machen. Er wird sich in diesem einen Tausendstel deines Herzens verschanzen und dich be-kämpfen, einmal mit dem Fleisch, ein andermal mit Ge-danken, dann mit allen beiden, und das Schlimmste ist, dass er es schliesslich ganz beherrschen wird, wenn du Mönch geworden bist, sodass du zwischen „Charybdis und Scylla" sein wirst.

Dass einer vom Fleisch angefochten wird, ist an sich kein Hindernis dafür, dass er Mönch wird, vorausgesetzt, dass er nicht an die Ehe gedacht hat oder, wenn er je

dar-an gedacht hat, die Kette der Ehe seit vielen Jahren zer-brochen und sein Herz zur Gänze zurückgewonnen hat.

Eine Seele, die auf Grund der kräftigen körperlichen Konstitution intensiver bekämpft wird vom Fleisch, muss natürlich auch mehr kämpfen, um dasselbe zu be zähmen, und wer mehr kämpft, empfängt von Gott un-zweifelhaft auch mehr Lohn, vorausgesetzt, dass er sein bescheidenes Fasten mit Demut durchsteht und seine Nachtwachen mit Gebet. Dann gewährt der Gute Gott allezeit Seine Hilfe und verbreitet ohne Verzug Leiden-schaftslosigkeit und Frieden in der Seele, zusammen mit Seiner Liebe und Zärtlichkeit für die Kinder, die sich anstrengen, um Seine Gebote zu halten, und gerettet werden wollen. (περισσότερα...)